

Lothar Binding zur Vorbildfunktion von Bundestrainer Joachim Löw:

Zuhause, in meiner Familie haben wir uns große Fußballspiele immer gemeinsam angesehen, mit den Kindern, auch wenn es mal später wurde. Es hat uns sehr interessiert, weil ich Sport, besonders Mannschaftssport, für sehr wichtig und gut halte. Aber es ist schwierig, Kindern und Jugendlichen zu erklären, dass Rauchen das Krankheitsrisiko stark erhöht, die Haut belastet, Flecken hier und da erzeugt, gelbe Finger und gelbe Zähne macht, dass man immer mal abhusten muss - und dass es oft dazu führt, dass besonders die Menschen mit geringem Einkommen überproportional viel Geld für Tabak ausgeben, um damit noch größere Probleme zu bekommen; es ist schwierig zu verstehen, dass die Wahrscheinlichkeit für Herzprobleme, Krebsleiden und unermessliches Leid in jeder Familie sehr stark ansteigt, wenn die Wertesysteme zwischen Eltern und wichtigen anderen Orientierungspersonen hinsichtlich der Sucht zu Rauchen durcheinander geraten.

Wenn nun der Fußball Bundestrainer den ich außerdem sehr sympathisch finde und der von fast allen Zuschauern, auch den Kleinen, verehrt wird, vor ihren Augen raucht, so kann sich die Zigarettenlobby nichts mehr wünschen als eine solche Szene im öffentlich rechtlichen Fernsehen. Denn die Werbung der Zigarettenindustrie wendet ja genau die Attributstechnik an, nicht mit dem Produkt zu werben, sondern mit Einfluss, Reichtum, Macht, Freiheit - auch wenn durch das Rauchen tatsächlich sehr oft das Gegenteil eintritt.

Stefan Lange, Korrespondent von Associated Press hatte mich zum Thema Vorbild und Verantwortung befragt. Hier sein Beitrag, der in vielfältiger Weise von seinen Kolleginnen und Kollegen geändert und interpretiert wurde. Es gibt keine andere Quelle als diese und doch sind die Meldungen recht verschieden.

Hier die Meldung im Original:

Berlin (AP) Angesichts der Bilder vom rauchenden Bundestrainer Joachim Löw hat der Bundestagsabgeordnete Lothar Binding den Coach an seine Vorbildfunktion erinnert. «Mit der Macht, die Herr Löw durch seine Vorbildfunktion hat, sollte er sich auch seiner Verantwortung bewusst werden - nicht zuletzt für die Gesundheit von Jugendlichen», erklärte Binding am Freitag in Berlin auf Anfrage. Der SPD-Politiker gehört seit Jahren zu den entschiedensten Verfechtern weitgehender Rauchverbote.

«Vernünftigerweise schließen sich Sport und Rauchen aus, aber ein Raucher als Vorbild vieler junger Menschen ist ein Widerspruch in sich», sagte Binding. So stelle sich nun die die Frage, «ob Jogi Löw Trainer, Sportler oder Raucher ist». Leider sei der Trainer nicht so diszipliniert, wie er es immer von seinen Spielern erwarte. Löw hatte sich beim Viertelfinalspiel Deutschland gegen Portugal am Donnerstagabend vor einem Millionenpublikum eine Zigarette angesteckt. In der verglasten Loge im Baseler St. Jakob Park, wohin der für ein Spiel gesperrte Bundestrainer von einem UEFA-Offiziellen geleitet wurde, habe es kein Rauchverbot gegeben, sagte Löw am Freitag auf der DFB-Pressekonferenz in Tenero. Als das Spiel besonders spannend geworden sei, habe er sich eine angezündet, gestand der Bundestrainer.